



Zu den rhythmischen Klängen des Musikvereins Lunkhofen wurde auf der Bühne getanzt.

Bild: Roger Wetli

Zum Tanz gespielt

Oberlunkhofen: Beschwingtes Jahreskonzert des Musikvereins Lunkhofen

«Darf ich bitten?» hiess das Motto der aktuellen Jahreskonzerte des Musikvereins Lunkhofen. Sie liessen das Publikum in der Mehrzweckhalle mit viel Schwung ins 2020 starten.

Roger Wetli

Die Musikanten und das Publikum liessen sich gerne bitten. Da die Schweizer allerdings allgemein nicht einfach Iostanzen, wurde dieser Teil von einer Tänzerin und einem Tänzer übernommen. Diese präsentierten ihr Können im zweiten Konzertteil. Gerade «Time Of My Life» aus dem legendären «Dirty Dancing»-Musikfilm drängte sich dazu auf. Aber auch Ed Sheerans «Shape Of You» entpuppte sich als sehr beschwingtes Stück.

Rein von der Hallen- und Bühnendekoration war das diesjährige Motto allerdings weniger an Pop-Hits angelehnt, sondern an spanischen Tango. Daher wunderte es nicht, dass mit

«Tango Olé», «El Mismo Sol», «Don Pedro» und «Despacito» gleich vier Arrangements aus dieser warmen Gegend zum Besten gegeben wurden. Und das inklusive Kastagnetten. Im Mittelmeerraum verweilten die Lunkhofer Musikanten mit dem griechischen «Zorbas Dance». Dazu bewegten sie sich rhythmisch, sofern sie damit ihr eigenes Spiel nicht störten.

Stücke kritisch beurteilt

Mit dunkler Bühne und Nebel eröffnete der Musikverein den zweiten Teil des Abends. «Thriller» von Michael Jackson funktioniert auch im Musikvereins-Gewand hervorragend. «Der Amerikaner wurde in den 80er-Jahren zum Mega-Star», erzählte Moderatorin Michele Hagenbuch. «Wir haben für heute extra eine Jury engagiert, die bei den nächsten Stücken beurteilt, ob auch die Lunkhofer Musiker das Zeug zum Mega-Star haben.» Die drei verkleideten Herrschaften boten anschliessend tolle

Unterhaltung und gaben mal euphorisch tolle, dann wieder enttäuschend schlechte Noten.

Seit 35 Jahre im Verein

Zwar keine riesigen Stars, aber wichtige Stützen des Vereins wurden an den beiden Abenden geehrt. «Rolf Hagenbuch trat im Februar 1983 uns bei und ist nun mit 35 Jahren eidgenössischer Veteran», freute sich Vizepräsident Peter Wüthrich. «Auf ihn ist immer Verlass. Er packt gerne an.» Im Vorstand waltet Hagenbuch als Materialverwalter.

Mit 13 Jahren fing die heutige Vereinspräsidentin Stefanie Stöckli an, bei den Musikanten mitzuspielen. 2007 wurde sie Vizepräsidentin. Seit 2012 bekleidet sie nun das oberste Amt. «Ich alleine kann nichts bewirken», gab sich Stöckli zu ihrer Ehrung für 20 Jahre Mitgliedschaft bescheiden. «Das geht nur, weil wir ein sehr kollegiales Verhältnis untereinander haben und jeder jedem hilft.» Dieser Zusammenhalt war am gan-

zen Abend gut spürbar und strahlte auf das Publikum. Dieses liess sich auch nicht verwirren, als das Konzert mit einem Teil des Radetzky-Marsches eröffnet wurde. Es ist das Stück, das normalerweise immer die Lunkhofer Jahreskonzerte abschliesst. Natürlich wurde es zum Schluss nochmals zum Besten gegeben und bot damit eine grandiose Klammer um das gelungene Programm. Wobei die Musikanten zur Überraschung der Anwesenden noch «Jailhouse Rock» von Elvis Presley nachschoben.

Nochmals aufgespielt

Danach wurde der Vorhang gezogen, die Hallenbeleuchtung eingeschaltet und es wäre eigentlich Schluss gewesen. Das Publikum applaudierte aber derart lautstark, dass sich der Musikverein gezwungen sah, nochmals kurz aufzuspielen. Danach verstimmten die Instrumente aber und das Publikum nahm den Jahresstart mit grossem Schwung.